

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Heute dürfte es auch ausgeschlossen sein, daß Pfarrmatrikeln verloren oder leichtsinnig vernichtet und beschädigt werden. Die Geistlichen trifft vor allem die Verantwortung für die Unversehrtheit dieses unersehbaren Schriftwerkes. Jedem aber, der Pfarrmatrikeln benützt, soll auch an dieser Stelle erneut eingeschärft werden, mit peinlichster Vorsicht die wertvollen Bände zu behandeln. Dies gilt namentlich für die ältesten Bände, etwa vor 1800. Seitdem haben ja Staat und Kirche durch Verfügungen, die auf eine doppelte oder sogar dreifache Führung der Matrikeln abzielen<sup>19</sup>, der Gefahr eines völligen Verlustes der Aufzeichnungen durch ein unabwendbares Ereignis nach Möglichkeit vorgebaut.

## Geschichte des Augustiner-Chorherrenstiftes Gars am Inn.

Von Studienprofessor Dr. Josef Hauser, Burghausen.

(2. Fortsetzung.)

### 2. Das geistige Leben.

Die Klöster, die fast ausschließlichen Kulturträger vom frühesten Mittelalter an bis tief hinein in die Neuzeit, betrachteten die Jugendbildung als eine ihrer vornehmsten Aufgaben. Die Klosterschulen, die inneren für die Heranbildung des klösterlichen Nachwuchses, die äußeren für die Ausbildung von Weltgeistlichen und Beamten, waren die einzigen Pflanzstätten geistigen Lebens. Auch in Gars bestand eine solche Schule, ein Seminarium, mit dem genannten doppelten Zweck. Dieses Stift unterhielt „wenigstens die letztern drey Jahrhunderte her ganz ohne Stiftung, theils gegen ein mäßiges Kostgeld, größtens Theils aber unentgeltlich jährlich 15—20—25 Studenten, und bemühte sich, dieselben durch Unterricht in den Wissen-

---

<sup>19</sup>) Die Einsendung von Extrakten aus den Pfarrbüchern an die Ordinariate wurde für die Diözese Mainz schon 1756 angeordnet (Weit S. 146). Auf dem linken Rheinufer sind die Pfarrbücher während der französischen Herrschaft an die Bürgermeistereien übergegangen. Für die Zeit ab etwa 1820 befinden sich schon zahlreiche Zweitschriften bei den staatlichen Archiven.